

Schutzplan für den Sacrower See

Einen Zwischenbericht zum künftigen Schutz- und Bewirtschaftungsplan für das Natura-2000-Gebiet „Sacrower See und Königswald“ wird am Dienstag in einer öffentlichen Veranstaltung zur Diskussion gestellt.



Das Institut für Binnenfischerei in Sacrow. Quelle: Volker Oelschläger

Sacrow. Die Stiftung NaturSchutzFonds Brandenburg koordiniert die Erstellung eines Schutz- und Bewirtschaftungsplanes für das Natura 2000-Gebiet „Sacrower See und Königswald“. Das Fachplanungsbüro Umweltvorhaben in Brandenburg Consult GmbH hat dafür im Auftrag der Stiftung die Wälder und verschiedene Tier- und Pflanzenarten im Gebiet untersucht.

Ihre Ergebnisse sollen am Dienstag um 16 Uhr auf einem Treffen der projektbegleitenden Arbeitsgruppe im Institut für Binnenfischerei, Im Königswald 2, vorgestellt und diskutiert werden. Die Veranstaltung ist öffentlich.

[Zwischenbericht mit den aktuellen Planungsergebnissen](#)

„Der Sacrower See ist ein beliebtes Ausflugsziel für Potsdamer und Berliner. Der stetig steigende Nutzungsdruck hat negative Auswirkungen auf Flora und Fauna. So werden beispielsweise Schilfgürtel zurückgedrängt, die einen wichtigen Lebensraum für verschieden Tiere darstellen“, erklärt Arne Korthals von der Stiftung.

So finden sich in dem Sacrower See, der als „Natürlich nährstoffreicher See“ klassifiziert wird, beispielsweise spezialisierte Wasserpflanzen wie Weiße Seerose und Großes Nixkraut. Viele Amphibien wie Knoblauchkröte und Moorfrosch sowie verschieden Fische darunter Quappe und Kleine Maräne sind im und am Wasser zu finden.

„Die Managementplanung kann dazu dienen, alle Akteure vor Ort an einen Tisch zu bekommen und gemeinsam zu überlegen, wie Lebensräume und Arten am Sacrower See und im Königswald geschützt werden können und das Gebiet weiterhin den Menschen als Ort der Erholung dient“, sagt Korthals.

Im Anschluss an das Treffen wird das Fachplanungsbüro in Absprache mit den Akteuren geeignete Schutzmaßnahmen formulieren und nach Möglichkeiten suchen, diese umzusetzen.

Zu dem Natura 2000-Gebiet gehört der Sacrower See, an den sich Waldgesellschaften aus Hainsimsen-Buchenwald, Eichen-Hainbuchenwald, Moorwald und Auenwald anschließen. Die Mitarbeiter des Fachplanungsbüros konnten bei Ihren Untersuchungen unter anderem zehn Fledermausarten in diesen Wäldern nachweisen.

Neben dem Waldgebiet zählen Teile der Ortslage Sacrow einschließlich des Schlosses und der dazugehörigen Parkanlage sowie die Kleingartenanlage auf der Halbinsel Meedehorn zu dem Gebiet.

Natura 2000 stellt das größte Schutzgebietsnetz der Welt dar. Es dient dem Erhalt der biologischen Vielfalt in der Europäischen Union. In Brandenburg gibt es rund 600 Natura 2000-Gebiete. In Potsdam sind es 12 Natura 2000-Gebiete.

Die Stiftung NaturSchutzFonds Brandenburg (Stiftung des öffentlichen Rechts des Landes Brandenburg) koordiniert derzeit die Managementplanung für verschiedene Natura 2000-Gebiete

Von Volker Oelschläger



Anzeige

Boom geht weiter: Aber gibt es in Deutschland eine Immobilienblase?

Die Preissteigerung bei Immobilien hält an. Die Folge: In Städten wie Berlin, Hamburg oder München verschärft sich der Mangel an Wohnraum. Experten beschwören sie nun immer

wieder herauf: die Immobilienblase. Doch gibt es wirklich Grund zur Besorgnis? Wir erklären drei wichtige Trends, die den deutschen Wohnungsmarkt aktuell prägen.

Märkische  Allgemeine

DeineTierwelt.de | DeineAnzeigenwelt.de | Fyndoo | Radio.de